

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 306.

Samstag den 30. December

1876.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser des „Wiesbadener Tagblatts“ bitten wir, das Abonnement für das erste Quartal 1877 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Sämmtliche Postanstalten nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

In Wiesbaden abonniert man bei der

Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“,
Langgasse No. 27.

Anzeigen.

welche noch vor dem Neujahrsfest in diesem Blatt erscheinen sollen, beliebe man zur Aufnahme in die morgen erscheinende Nummer gef. heute Vormittag bei uns abzugeben.

Die Expedition.

Curhaus zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Rechnungen für die städtische Cur-Verwaltung wolle man sofort nach gelieferter Arbeit an die städtische Curkassse (Curhaus) dahier einreichen. Städtische Cur-Verwaltung.
Wiesbaden, 19. December 1876. H. Heyl.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch Vereinbarung mit 1) Herrn Gottfried Theiß, 2) Herrn Anton Westenberger dahier die Acciseabgaben von dem in dem innerhals der Stadt Wiesbaden belegenen Mühlen producirt werdenden Mehl in Abterionalsummen fixirt worden sind und zwar für die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1877. Während dieser Zeit können in die bezeichneten Mühlen alle Fruchtquantitäten eingeführt werden, ohne solche vorher dem Accise-Amt vorzuführen und zu declariren. Das Accise-Amt.
Wiesbaden, den 27. December 1876. Zebrung.

Notiz.

Heute Samstag den 30. December, Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung von circa 60,000 Stück Cigarren u. in dem Versteigerungs-locale Mehrgasse 26, Parterre. (S. heut. Bl.)

Holl. Cacao-Pulver

von C. J. van Houten & Zoon empfiehlt

4771 August Engel, Hoflieferant.

Reiner Bienenhonig

bei 4799 Lehrer Gräß, Niederwallmenach
bei St. Goarshausen.

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 30. December, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in unserem neuen Versteigerungs-locale Mehrgasse No. 26, Parterre, Goldenes Lamm, ca. 60,000 abgelagerte Cigarren, als: Flor de creta, Flor de Lio, La salodora, La carolina, La cuoba, 1 große Quantität schwarzer Thee, sodann 800 Flaschen Punsch, Arac, Rum, Anisette, Pfefferminze und ca. 200 Flaschen Champagner, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Von sämmtlichen Waaren werden 1 Stunde vor der Versteigerung Proben ausgegeben. Marx & Reinemer,
51 Auctionatoren.

Heute

Vor- und Nachmittag

Verkauf von seidenen Decken, echten Foulards, sowie Wachs-tuch-, Kommode- u. Tischdecken
Friedrichstrasse 6.

Der Auctionator: F. Müller.

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve von Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstraße 7,

empfehlst für die Feiertage ihren rühml. bekannten **Cider-Sect** (Apfelwein-Mousseur) per 1/4 Fl. 1 M. 50 Pf., sowie **Rheinwein-Mousseur** per 1/4 Fl. 1 M. 80 Pf., 2 M. und 2 M. 50 Pf. 4466

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das weltberühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze**. Recht zu beziehen à Flasche 50 Pf. durch
231 **Moritz Mollier**, Bahnhofstraße 12.

Waschmangen
solider Bauart und wenn nöthig durch eine Person zu bedienen, empfiehlt
4405 **Friedr. Elsele**, Schlosser
in **Sonnenberg**.

Ruhrkohlen
in bester stückreicher Waare
per 20 Centner 18 Mark gegen Baar, sowie buchenes **Scheitholz**, Ia Qualität, kleingemacht per Centner 1 Mark 50 Pf., kleines Kirschholz per Centner 2 Mark frei in's Haus empfiehlt
3643 **Jean Grünwald**, Nerostraße 14.

Ruhrkohlen,
prima Qualität, direkt aus dem Schiff nächst der Kaserne, die Fuhr à 20 Ctr. 17 M. 50 Pf. per compt. frei ans Haus, nach Wunsch über die Stadtwaage, empfiehlt
4379 **Jos. Rieck** in **Biedrich**.

Zwei schöne Punsch-Bowlen
sind billig zu verkaufen **Kaulbrunnenstraße 5**, 1 Stiege b. 4619

Eine neue **Plüschgarnitur** (grün) billig zu verkaufen.
2560 **L. Berghof**, Tapezierer, Friedrichstraße 28.

Eine starke **Doppelleiter** (zum Baumzschneiden) zu verkaufen
Saalgasse 34. 4658

Goldgasse 15 bei **P. Abner** ist ein **Krankenwagen** für ein zehn- bis zwölfjähriges Kind, sowie zwei große **Fahnen** mit Stangen zu verkaufen. 4614

Stückwäsche zum Waschen und Bügeln gesucht **Wahrstraße 35**. 4605

Ein ganz kleiner **Füllosen** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter **A. A. 44** an die Exped. zu richten. 4604

Ein fast neuer, transportabler **Herd** zu verl. **Kirchg. 15a**. 4066

Kostüme und **Ball-Toiletten** werden angefertigt. **Nah.** in der Expedition d. Bl. 4732

Les Dentelles à reparer, laver et remettre à neuf. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 4733

Selbstverleert, **banern. Schulranzen** zu b. **Kaulbrunnenstr. 1**, 3154

Zwei gute, zugkräftige **Pferde** sind zu verkaufen. Näheres **Wellrigstraße 24**. 3058

Ein **Bohnenhaus** mit Kniestock und 15 Meterruthen Garten ist in **Bierstadt** zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres bei **Sattler Stiehl** baselöf. 4649

Dogheimstraße 16 ist ein kleiner **Spitzhund**, sowie ein **Kochofen** mit 7 Fuß **Rohr** zu verkaufen. 4749

Kanape's zu verkaufen **Schulasse 13**. 4701

Ein neu erbautes, rentables **Haus** ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3250

Scherer, **Maier** u. **Odenburger**, **Wohnst. Neugasse 5** (n. l.). 4770

Barzer Kanarienvogel (Koller und Fidienschäfer) zu verl. **Kirchgassen 1, 3** St. b. 2141

Ein neues, elegantes **Mullkleid** ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 4708

1/4 von zwei nebeneinanderliegenden **Sperrstühlen** in den Rest des Winter-Abonnements abzugeben. **N. Emserstr. 19**. 4709

Das **Haus** **Sommerstraße 4** ist unter guten Bedingungen zu kleiner Anzahlung freiwillig zu verkaufen. Näheres im 2. St. baselöf. 4788

Eine **Waschmange** zu kaufen gesucht. Näheres **Kirchgassen No. 5** rechts, eine Stiege hoch. 4700

Gesucht ein **Comptoir-Bult**. Offerten mit **S. 105** postlagernd **Wiesbaden**. 4728

Einige Herren können in einer bürgerlichen Familie noch **Mittag- u. Abendessen** per Tag 1 M. erh. **Nah. Exp.** 4594

Eine gebildete Frau möchte gerne kleine Mädchen das **Stricken** erlernen; auch übernimmt dieselbe noch die Beaufsichtigung von kleineren Kindern in ihrer Wohnung gegen mögliches Honorar. Näheres zu erfragen bei **Frau Harabel** in **Mehrgasse 21**. 4700

Eine anständige Frau in **Sonnenberg** wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. **Nah. Delmenstraße 18a**. **Hirts.**, 2 Stiegen hoch. 4588

Verloren am Donnerstag Nachmittag ein **Hermelin-Ruch**. Abzugeben gegen gute Belohnung **Adolphsallee 31**. 4738

Ein junger, schwarzer **Affenpinscher** mit weißer Brust und gelben Füßen hat sich verloren. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung **Frankfurterstraße 13 b**. 4770

Marktstraße 38 wird Jemand zum **Wiedringen** gesucht. 4600

Monatsfrau gesucht.

Eine reinliche, zuverlässige Person gelesenen Alters für den ganzen Tag mit Verköstigung und 10 fl. Lohn gesucht. Anfragen nur **des Nachmittags** zulässig. **Nah. Doppeimerstr. 28**. 4700

Eine anständige, zuverlässige Frau sucht Kinder zu beaufsichtigen oder eine Dame auszuführen oder auch eine andere leichte Beschäftigung für halbe Tage. Gefällige Offerten unter **U. V. 11** beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 4728

Ein **Nachmädchen**, das im **Kleidernähen** geübt ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. **Nah. bei Hrn. Schweitzer**, **Ellenbogengasse 13** im **Baden**. 4770

Ein **Badenmädchen** wird in eine **Conditorei** gesucht. **Nah. Kirchgasse 25**. 4788

Ein geübtes, zuverlässiges **Badenmädchen**, welches gut schwimmen kann, wird gesucht **Langgasse 19**. 4728

Ein Mädchen sucht **Monatsdienst**. **Nah. Wörlstraße 16**, 1 St. 4700

Ein braves Mädchen gelesenen Alters sogleich gesucht. **Nah. Wörlstraße 41**. 4400

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen für eine kleine Familie gesucht. Näheres Expedition. 4600

Eine bürgerliche Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht **Adolphsallee 9** im 3. Stod. 4588

Bahnhofstraße 11, 2 Stiegen hoch, wird ein braves, fleißiges Mädchen gesucht. 4600

Ein junges, braves Mädchen wird zu Kindern gesucht. **Nah. Bahnhofstraße 10a** im **Baden**. 4638

Ein gute, bürgerliche Köchin wird auf 1. oder 15. Januar gesucht. Näheres große **Bergstraße 5** im **Baden**. 4728

Gesucht zum baldigen Eintritt ein anständiges **Staubmädchen**, welches gute Zeugnisse besitzt. **Nah. Nicolassstraße 15**, **Barl.** 4788

Eine **Herrschafsköchin** mit Zeugnissen längerer Dienstzeit kann sich melden **Adolphsallee 12** **Bel-Etage**. 4600

Ein ordentliches Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht. **Bahnhofstraße 10**, 2 Treppen hoch. 4600

Gesucht ein in der Hausarbeit tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, als **Mädchen** allein. Näheres **Albrechtstraße 2a** **Bel-Etage**. 4700

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle zur Stube der Hausfrau, bei welcher sie das Kochen erlernen kann. Näheres **Kirchgasse 32** bei **Herrn Reiper**. 4700

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle zum Januar. Näh. 4762
Langgasse 3, 2 Stiegen hoch.

Gesucht ein Mädchen, das die Küche besorgt und die Hausarbeit 4769
übernimmt. Näheres Quersstraße 3, eine Treppe hoch.

Rückgasse 6, eine Stiege hoch, wird ein Mädchen vom Lande 4774
gesucht.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren wird auf gleich zu zwei 4773
Kindern gesucht. Näheres Expedition.

Zwei starke Landmädchen suchen Stellen in einem bürgerlichen 4775
Haushalt oder in einer Restauration als Küchenmädchen. Näheres
bei Frau Petri, Goldgasse 21 im Laden.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. 4775
Näh. Adelsbühlstraße 14a, 2 Stiegen hoch.

Ein Mädchen, welches noch nie hier gedient hat, sucht auf den 4779
1. Januar Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu zwei Deuten.

Näheres Bleichstraße 1. 4778

Ein reinliches Hausmädchen wird gesucht Marktstraße 15 im 4784
Hofgärtchen.

Ein anständiges Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit ver- 4789
steht, sucht eine Stelle. Näheres Neugasse 22, Hinterhaus.

Ein braves, tüchtiges Dienstmädchen, das auch bürgerlich kochen 4800
kann, wird gesucht Louisenstraße 18.

**Stellen suchen: 8—10 Mädchen für Küche- und 4780
Hausarbeit auf gleich oder auch später; gesucht werden:**
2 Dienstmädchen mit 36 Mark Lohn per Monat, sowie ein
Hotel-Zimmermädchen; auch sucht 1 anständ. Mädchen Stelle als
Kellnerin od. B. f. ein Mädchen. N. d. Frau Birk, Bahnhofstraße 10a.

Ein unverheirateter Diener in den besten Jahren, mit guten 4788
Zeugnissen versehen, sucht für sogleich oder später in einem herr-
schaftlichen Hause Stellung. Näh. im Gasthaus zum Schprinz.

30,000 Mark auf eine und **12,000 Mark** auf Nachhypothek, 4665
auch getheilt, auszuliehen. Näh. Expedition.

22,000 Thaler werden mit pünktlicher Zinszahlung auf gute 4780
oder Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition.

Ein pünktlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in bester 4780
Lage **17—18,000 Mark** auf Nachhypothek zu leihen. Näh.

in der Expedition d. Bl. 3975

150 Mark werden gegen mäßige Zinsen auf monatliche Abzah- 4788
lung von einem soliden Manne zu leihen gesucht. Gef. Adressen
unter Chiffre H. S. No. 190 postlagernd erbeten.

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht in einem ruhigen Hause 4620
eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör zum 1. April n. J.
zu mieten. Gef. Offerten unter A. G. bei der Exp. d. Bl.

bis zum 1. Januar erbeten. 4620

Albrechtstraße 3 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 4772

Elisabethenstraße 6 ist eine Frontspitze, enthaltend ein grades 4781
und zwei schräge Zimmer mit Küche, Keller und Zubehör, zum
1. April an ruhige Leute zu vermieten.

Ellenbogengasse 15 ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer 4780
billig zu vermieten.

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein möbl. Zimmer mit 4786
Koch zu vermieten.

Friedrichstraße 8, St. h., möbliertes Zimmer zu vermieten. 4282

Friedrichstraße 11 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 4783

Deleneustraße 18, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3157

Rückgasse 6, 2 St. hoch, ein möbl. Zimmer zu verm. 2915

Rückgasse 8 ist ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 4768

Michelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer 2000
an einen Herrn zu vermieten.

Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, 3905
Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinter-
haus eine Stiege hoch.

Krossstraße 9 ist ein möbliertes Zimmer und eine möblierte Man- 4785
sarde billig zu vermieten.

Krossstraße 25 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 4787
Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Oranienstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend 4094
aus 5 Zimmern, Küche, Keller u., auf den 1. April l. J. an
eine ruhige Familie zu vermieten.

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 4168

Römerberg 35 im Hinterhaus ist auf 1. April ein Logis zu 4721
vermieten. Näheres im 1. Stod.

Schwalbacherstraße 19 im Vorderhaus ist ein kleines und 4742
ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 30 (Gartenseite) ist der Parterre-Stod 1446
von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör zu vermieten
und sogleich beziehbar.

Möblierte Wohnung.

Sonnenbergerstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend 1956
aus 6—9 Zimmern, möbliert, im Ganzen oder getheilt zu
vermieten.

Sonnenbergerstraße 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möblierte 1321
Zimmer zu vermieten.

Wallmühlweg 9 ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung mit 2880
Stallungen und Remise zu vermieten.

Wesbergstraße 38 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 4680

Bierstadter Chaussée, 10 Min. hinter 10
dem Felsenkeller,

zweiter Neubau rechts bei Rod, zu vermieten 3 Stuben, 4617
Kammer, Küche u.

Ein möbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten H. Schwal- 4707
bacherstraße 9, Parterre rechts.

In meinen neubauten Wohnhäusern Frankenstraße 16

und 18 sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst 4786
Zubehör auf 1. April zu vermieten.

H. Schlicht.

Ein unmöbliertes Zimmer ist zu vermieten Hellmündstraße 5. 4781

Ein Schlafzimmer mit 2 Betten und Salon zu vermieten Delene- 4595
straße 15, Bel-Etage.

Ein möbliertes Parterrezimmer und Mansarde zu vermieten bei 4514
F. König, Friedrichstraße 8.

Der Kaserne vis-à-vis, Rückgasse 5, 1 St. h., ist ein möbliertes 4013
Zimmer mit und ohne Koch zu vermieten; auch ist daselbst eine
Mansarde abzugeben. Näh. bei H. Spitz, Art.-Kaserne.

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Koch zu vermieten Graben- 4764
straße 8.

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Koch zu verm. Näh. Exped. 4798

Der große Laden des Rheinischen Kleider-Vazar 4704
Langgasse 8b ist auf den 1. April 1877
mit Wohnung anderweit zu vermieten. Näh.

bei C. Bartels.

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 13. 2909

zu vermieten. Näheres in der 4637

Expedition.

Ein reinlicher Mann erhält Schiattelle Holzgasse 8, 1 St. h. 4268

Ein reinlicher Arbeiter findet schönes Logis bei P. Fröhlich, 3909
Saalgasse 4.

Stiftstraße 12c können zwei brave Mädchen Logis erhalten. 4795

Danksagung.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei 4794
dem plötzlichen Hinscheiden der uns unvergesslichen, theuren

Hermine Gut,

sowie für die zahlreiche Theilnehmung bei ihrem Grabgeleite 4794
sagen den innigsten Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Orig. Böhmisches, Bayrische, Wiener und Frankfurter Biere

in Flaschen und Gebinden empfohlen in vorzüglicher Qualität, jedes Quantum frei ins Haus geliefert,

J. & G. Adrian,

Bier-Export-Geschäft, Bahnhofstrasse 6.

4352

Nagel's Brauerei,

Schwalbacherstraße 19.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die **Wirthschaft** daselbst von heute an übernommen habe und empfehle ein **gutes Glas Bier** u., sowie vom 2. Januar ab einen **guten Mittagstisch**; zugleich werde auch ein **Billard** von Dorfelder in Mainz aufstellen lassen, wozu ich die verehrlichen Billardspieler jetzt schon darauf aufmerksam mache. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

4763 Hochachtungsvoll **Friedrich Dietrich.**

Kaffee,

feinst gerösteter und candirter Kaffee,

Wiener Mischung. (226/XII.)

Dieser Kaffee ist aus den edelsten Kaffeesorten zusammengestellt, auf eine besondere Weise geröstet, stellt sich billiger im Preise als eine im Haushalt geröstete, gute Kaffeesorte und erspart nicht nur die lästige und Gesundheit schädliche Arbeit des Röstens, sondern ist auch stets von demselben vorzüglichen Geschmack und gleicher Rösthung, was bei den im Haushalt gerösteten Kaffees erfahrungsmäßig oft nicht der Fall ist. Der Verkaufspreis per $\frac{1}{2}$ Pfund-Paquet Mk. 1,90, $\frac{1}{4}$ Pfund-Paquet 95 Pf. **Aleynige Niederlage bei Herrn A. Schirg, Rgl. Postlieferant, dahier.** 55

Oberbayrische Gebirgsbutter, frische,

I. Qualität . . per Pfund Mk. 1,80,

II. " " " " 1,20,

III. Schmelzbutter " " 1,30,

unter Garantie reiner Kuhbutter, "Grabenstraße 3, Laden zunächst der Marktstraße. 4655

Neue Hellertinsen per Pfd. 24 Pfg.,
neue Victoria-Erbsen per Pfd. 23 Pfg.,

sehr gut und weich kochend, sowie alle sonstigen **Colonialwaaren-Artikel** zum billigsten Preise empfiehlt die Colonialwaaren-Handlung von **August Reichert,** Kirchgasse 10. 4007

Niederländisches Kornbrot, 2-Pfünder, 80 Pfg.,

Westphälisches " " 88 "

Samburger " " 88 "

ist fortwährend frisch in der **Mehl- und Brodhandlung** bei **Herrmann Böhme,** Webergasse 40, zu haben. 4723

Jeden Morgen von 9 Uhr ab **frischabgetoichte Fleischwurstchen** für 15, 30 und 60 Pf.
bei **Marx, Metzger, Metzgergasse 29.** 4195

Ausverkauf.

Familien-Angelegenheiten halber verkaufe ich alle noch auf Lager befindlichen Gegenstände zu den Einkaufspreisen.

2324 **Georg Kühn, Spengler, H. Burgstraße 7.**

Porzellanofenputzer Jacob wohnt Friedrichstraße 32. 4791

Dr. Prüssian,

pract. Arzt

(Innere und Frauenkrankheiten).

Wohnung: **Englischer Hof, Parterre.**

Sprechstunden: Von 9-11 Uhr Vor- und 3-4 Uhr Nachmittags. 320

Schiersteiner Conferenz.

Mittwoch den 3. Januar l. Js.: **Vortrag** des Herrn **Conferenzial-Lehrers Dr. Spieß:** „Die christlichen Ideen des deutschen Epus.“ 23

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder wegen Reparatur vom 1. Januar 1877 an bis auf Weiteres geschlossen.

Neujahrs-Karten

in großer Auswahl.

Buchhandlung von H. Ebbecke,

299

Kirchgasse 10.

Gratulations-Karten

in großer Auswahl empfiehlt

4748

P. Hahn, Langgasse 5.

Gratulationskarten

in großer Auswahl empfiehlt

4623

C. Schellenberg,

Goldgasse 4.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse

Im Laufe des Tages treffen ein: **Egmonder Schellfisch**
Ferner sind eingetroffen: **Achter Rheinsalm,**

sehr schöner Elbsalm,

Steinbutt (turbot), Seezungen (Soles), Zander (satak), Merlan, Bachforellen, große **Goldsteiner Karpfen,** Hechte, Barbe, Aale, Rheinkarpfen und Schleien u.

90

F. C. Hench, Postlieferant.

J. A. Roeder's

und

Jos. Selner's

Punsch-Syrope

von frischer Sendung empfiehlt

4797

F. Bellota, Taunusstrasse 10

Ein **Schnepfparren** und ein **einspänniger Wagen** ist zu verkaufen **Beltramstraße 8.** 48

Wiesbadener Unterstüßungsbund.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere dritte Statutengemäße Generalversammlung Samstag den 30. December abends 8 Uhr im Bayerischen Hof abgehalten wird.

- Tagesordnung: 1) Aufnahme neu angemeldeter Mitglieder.
2) Ergänzungswahl des Vorstandes.
3) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen als Mitglied obigen Verei: s werden von den Herren J. Moder, Wellrichstraße 3, W. Hoffmann, Goldgasse 20, und A. Beck, Herrnmühlgasse 1, bestens angenommen.

Es bittet um zahlreiches Erscheinen

81 Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Sonntag den 31. December Vormittags 10 1/2 Uhr:

Gesammtprobe.

Montag den 1. Januar: Keine Probe. 201



Verein für Nass. Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 5. Januar 1. J. Abends 6 Uhr im Museumsaal:

Vortrag des Herrn Regierungs- und Bau Rath Cuno über „Die Entwicklung der deutschen Städte mit besonderer Rücksicht auf die Blüthe von Nürnberg“.

Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden. Wiesbaden, den 30. December 1876.

303 Der Vorstand.

Landwirthschaftliches Casino

für Wiesbaden und Umgegend.

Die erste constituirende Versammlung findet Sonntag den 7. Januar 1877 Nachmittags 3 Uhr im Römersaal (Dohheimerstraße 9) statt.

Tagesordnung: 1) Entwicklung der höher organisierten Thiere: Vortrag von Herrn Michaelis; 2) der Obstbau in seiner Beziehung zur Landwirthschaft: Vortrag von Herrn Dr. Gabel; 3) Zweck des Casino's: Vortrag von Herrn Dr. Riass; 4) Festsetzung der Statuten; 5) Wahl des Vorstandes; 6) Anträge und Wünsche von Casino-Mitgliedern; 7) Bestimmung von Zeit und Ort der nächsten Versammlung.

Zu recht zahlreicher Theilnahme werden Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft hierdurch bestens eingeladen.

Für das Curatorium des landw. Instituts zu Hof Geisberg: Heinr. Weil.

Mein zweiter

Tanzunterrichts-Cursus

beginnt am 5. Januar 1877 und nehme gef. Anmeldungen in meiner Wohnung, Taunusstraße 8, 2. Etage, entgegen. 4376

Otto Dornewass.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Abend:

Frei-Concert.

Schierstein, „zu den drei Kronen“.

Montag den 1. Januar findet große Tanzbelustigung mit gut besetztem Orchester statt, wozu höflich einladet

4766 A. Rössner.

Faesy & Becker,

Marktstrasse 23,

empfehlen folgende vorzügliche Specialités, welche ihrer geschmackvollen Ausstattung halber zu

Neujahrsgeschenken

sehr geeignet sind:

4298

Kaiser-Punsch-Essenz,
Arac-Punsch-Essenz,
Assmannshäuser Punsch-Essenz,
Jamaica-Rum-Punsch-Essenz,
Crème de Vanille,
„ de Rose,
„ d'Anisette,
„ de menthe poivrée,
„ de Gingembre (Ingber),
„ d'Absynthe,

ff. Magenbitter,
Boonekamp of Maag Bitter,
fst. Kaiserbitter,
Getreide-Kümmel (Gilka),

sowie

Arac fst. Batavia,
Cognac fine Champagne,
Rume de Jamaica,
Malaga, Madeira, Sherry, Tokayer.

Bei Abnahme von 6 Flaschen treten Engros-Preise ein.

Punsch-Essenze:

Arrac
Rum
Burgunder

von Röder,
Selner und
Cuntz & Stell

empfehl

C. Zollmann,
Adelheidstrasse 15a.

4683

Punsch-Sirope

von

Aug. Poths,
Jos. Selner,
Joh. Ad. Röder

empfehl

J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

2364

August Poths'sche

Punsch-Syroke

hat auf Lager und empfehl

3647

W. Jung, Adelheidstrasse 10a.

Arac- & Rum-Punsch-Essenzen

in 1/2 und 1/4 Flaschen empfehl

4785

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Sehr gute Savelatwurst

im Ausschnitt 1 M. 40 Pfg., in ganzen Würsten (nicht ge-
zettelt, sondern gewogen) 1 M. 30 Pfg. empfehl

4512

Joh. Hetzel, Schulgasse 8.

1a Würstfett per Pfd. 52 Pf. Langgasse 5.

3924

Die Weinhandlung

von **A. Kister**, Doltzheimerstrasse 12,
empfiehlt vorzüglich 1874r **Elsässer Weiss-**
weine per Flasche 60 Pfg., **Rhein- & Mosel-**
weine von 1 Mk. an die Flasche, sowie vorzügliche
Rothweine à 1 Mark und höher; ferner ächten
Champagner die renommiertesten Marken zu
den billigsten Preisen 3653

Einladung auf das mit dem 1. Januar 1877 beginnende Neu-Abonnement für den

Frankfurter Anzeiger

für Politik, Handel, Land- und Volkswirtschaft
und dessen Unterhaltungsblätter

Frankfurter Familienblätter.

Erscheint täglich außer Montags.

Bei seinem außerordentlich billigen Preise bietet dieses Blatt
dem Leser neben der Reichhaltigkeit und Fülle seines Inhaltes durch rasche
Mittheilung der politischen Nachrichten, sowie der telegraphischen De-
peschen alle Annehmlichkeiten einer größeren Zeitung, und ermöglicht es
seinem Lesern, dem Laufe der Tages-Ereignisse in Politik, Handel, Land-
und Volkswirtschaft folgen zu können.

Die Familienblätter bringen ihrem Titel entsprechend, Unterhal-
tendes und Belehrendes für das Haus in sorgfältigster und reichster Auswahl.
Courtsblatt nach den Synchroneaufzeichnungen. Verlosungs-
listen und Notizen über Handel und Verkehr.

Inserate sind bei der starken Verbreitung des Blattes von dem
besten Erfolg.

Man abonniert bei der zunächst gelegenen Poststelle, hier bei der
Expedition Burgasse 3.

Abonnementspreis per Quartal: in Frankfurt a. M. von der
Verlags-Expedition bezogen 3 R. M. 10 Pf., ausschließlich Trägerlohn, aus-
wärts mit dem entsprechenden Postzuschlag.
Frankfurt a. M. 1876.

Die Expedition.



Frau Anna Hescher, Kerkstrasse No. 11a,
empfiehlt ihre richtige, amerikanische Glanz- & Fein-
Wäscherei. Epiben, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Hemden
und weiße wollene Wäsche werden wie neu hergestellt. 11661

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-
tragen, Polster und Kanape's preis-
würdig zu verkaufen **Moritzstrasse 20, Stb., Part. 590**

Zur Beachtung. Alte und neue Wolle wird zum
Schlumpfen angenommen Stein-
gasse 18. Auch werden daselbst Decken und Röde geknüpft. 12237

Dem geehrten Publikum zeige ich meine neu patentirte **Wissen-**
Maschine mit Fühbewegung an. Für kleinere Geschäfte und
Familien werden Wisser zu legen angenommen bei
Aug. Sternberger, Nähmaschinenfabrik,
Kirchgasse 22.

11348

Das **Landhaus Frankfurterstrasse 9** ist unter
günstigen Bedingungen zu verlaufen oder zu vermieten. Auskun-
tertheilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz**, Adelsbairstrasse 13a. 1223

Polster-Möbel, als: Beeschied. Kanape
Chaislong und Schlaf-Divan zu verkaufen bei
10241 **W. Sternberger, Tapeziter, Marktplatz 3.**

Eine Frau wird zum Waschen und Spülen für jede Woche
einige Tage gesucht **Taunusstrasse 26.**

Ein Junge wird in Arbeit oder in die Lehre gesucht. Rat
in der Expedition d. Bl.

Louisenstrasse 31, 2. Stock, sind freundliche, komfortabel mö-
bilit Zimmer zum 1. April an gebildete ruhige Miether abzugeben. 4801
Nicholsberg 32, 2. Stiegen hoch, ist ein kleines Zimmer mit
Bett zu vermieten. 3877

Adlerstrasse 16 ist eine kleine Mansard-Wohnung, sowie ein
Parterrezimmer mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 4802

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

28. December.

Geboren: Am 28. Dec., der unverheir. Dienstmagd **Elisabeth Fraum**
von Oberbrechen, A. Limburg, e. S., N. Wilhelm. — Am 21. Dec., den
Architekten **Hugo Koppen** e. S. — Am 27. Dec., dem Koch **Wilhelm**
Hammelmann e. S. — Am 24. Dec., dem Schreiner **Johann Carl Stül**
e. S., N. Louis Arthur Philipp. — Am 24. Dec., dem Kreisbauaufseher
Wilhelm Ripp e. S., N. Johann Georg Carl Wilhelm. — Am 23. Dec.,
dem Schuhmachergehilfen **Valentin Eisel** e. S., N. Anton Emil. — Am
26. Dec., der seit dem 2. Juli 1875 gerichtlich geschiedenen Ehefrau des
Schiffers **Christoph Fink** von Diez, Henriette, geb. Dambmann, e. T. — Am
21. Dec., der Witwe des vor 6 Jahren verst. Landmanns **Friedrich Kresin**,
Louise, geb. Dögginsli von Fünfgrenzen, Kreises Berner, Reg.-Bez. Danzig,
e. T., N. Auguste.

Aufgeboren: Der Sergeant **Carl Wilhelm Walter** von Kirberg,
A. Limburg, wohnb. dahier, und Sophie Anna Marie Bindisch von hier,
wohnb. dahier. — Der Braugehilfe **Josef Ermaier** von Seeburg, Gemeinde
Inhofen, Königl. Bayer. Bezirksamts Freising, wohnb. dahier, und Christine
Caroline Schreier von Raientfels, Königl. Württemberg. Oberamts Weins-
berg, wohnb. dahier.

Evangelische Kirche.

Sonntag nach Weihnachten.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly.
Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.
Betsunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.
Neujahr.
Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Cons.-Rath Bohmann.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.
Betsunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Casar.
Donnerstag den 4. Januar Abends 6 Uhr: Betsunde im Saale der
höheren Mädchenschule.

Katholischer Gottesdienst

in der Katholischen Kirche Friedrichstrasse 19.

Sonntag den 31. December.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang
und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt
9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen; darauf Beichte.
Zum Jahresabschluss Abends 6 Uhr Dank- und Gott-Andacht mit Te Deum.
Fest der Beschneidung des Herrn. 1. Januar 1877.
Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang
und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt
und Te Deum 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Bruderschaft vom
unbesetzten Herzen Mariä.
Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsbairstrasse 12.
Am Sonntag nach dem Christtage Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst.
Am Epiphantie-Abend 8 Uhr: Betsunde mit Predigt.
Am Neujahrstage Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 31. December Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe und Predigt.
Fest der Bekehrung des Herrn.

Montag den 1. Januar 1877 Vormittags 10 Uhr: Hochamt.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 31. December Abends 6 Uhr (Synchrotenabend): Erbauungs-
stunde im neuen Kathausaal: Herr Prediger Hiepe. Der Zutritt
ist Jedermann gestattet.

S. Augustine's English Church.

Sunday after Christmas.

Matsins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany
at 3. 30.

Circumcision of our LORD.

Holy Communion at 8. 30. Matsins at 11. 30.

the Epiphany. Matsins at 11. 30.

Von dem Unteroffiziercorps der 7. Batterie 3 R. 10 Pf. zur Verwen-
dung für Arme erhalten zu haben, dischneigt dankend

Die Expedition dieses Blattes.

Für Carl Kemmann in Harkstadt sind bei der Expedition d. Bl. eingegan-
gen: Von A. B. 2 R., Frau von Bira 3 R., welches dankend
dischneigt wird.

Für den druckranken Mann sind bei der Expedition d. Bl. eingegan-
gen: Von Angenann 5 R., A. B. 3 R., Angenann 3 R., Angenann 1 R.,
Frau J. v. F. 3 R., Angenann 1 R., E. R. 5 R., Angenann 60 Pf.,
A. B. 2 R., Frau von Bira 3 R., welches dankend dischneigt wird.

Für eine bedrängte Wittwe sind bei der Expedition d. Bl. eingegan-
gen: Von Angenann 2 R., beagl. 1 R., beagl. 1 R., E. D. 1 R., welches
dankend dischneigt wird.

Mainz, 29. Dec. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren
die Preise für Weizen und Gerste unverändert, Korn etwas billiger.
Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 24 Mk. bis 24 Mk. 30 Pf., 200 Pfd.
Korn 18 Mk. 20 Pf. bis 18 Mk. 60 Pf., 200 Pfd. Gerste 17 Mk. 20 Pf.
bis 17 Mk. 60 Pf. Im Großhandel französisches Korn 19 Mk. 50 Pf.
Branntwein 49 Mk. 70 Pf. Rübsöl 41 Mk.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 28. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Vini.)	884,78	884,80	883,77	884,26
Thermometer (Reaumur)	-1,0	+1,0	+0,2	+0,06
Luftspannung (Bar. Vini.)	1,65	2,09	2,03	1,92
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,7	95,9	100	95,63
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
Witterung	f. schwach. bedeckt.	f. schwach. bedeckt.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Sb.	—	—	Ab. Regen. 28,4	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 9 Uhr Abends.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung
für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 6 bis 7 und Sonntag
Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbe-
vereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von
Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags
von 3-6 Uhr.

Heute Samstag den 30. December.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Wiesbadener Unterstufungsbund. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im
„Bayerischen Hof“.

Kriegerverein „Alte Mannia“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe und gefellige Unterhaltung im
Bereinslokal.

Wiesbadener Gartenbauverein. Abends: Versammlung im Vereinslokal.

Königliche Schauspieler. 247. Vorstellung. (62. Vorstellung im Abonnement.)
„Die Follungen“. Große Oper in 4 Akten von E. F. Rosen-
thal. Musik von Ed. Kretschmer. — Sonntag den 31. December bleibt
das Königl. Theater geschlossen.

Frankfurt, 28. December 1876.

Geld-Course.	Frankfurt, 28. December 1876.	Wechsel-Course.
Soll. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. 6.	Amsterdam 169,45 B. 05 G.
Dulaten	9	London 204,25 B.
20 Fres.-Stücke	16	Paris 81,15 B.
Sovereigns	20	Wien 161,50 B. 10 G.
Imperial	16	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Dollars in Gold	4	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

— Vorgesien Abend ist dahier eingetroffen und hat im „Kaff. Hof“
Wohnung genommen der deutsche Botschafter in Paris, Fürst Hohen-
lohe.

† Wiesbaden, 29. Dec. Herr Dr. Ferdinand Haas hat sein
Haus auf der Wilhelmshöhe No. 2 für 90.000 Mark an den Herrn Reichs-
tagsabgeordneten Dr. Lucius aus Erfurt und Herr Heinrich Meyer
dahier seinen Ader nebst dem darauf befindlichen Gebäude an der Schwal-
bacher Gasse für 8000 Mark an Herrn Carl Waterloo verkauft.

? Straßammer vom 29. Dec. Am 2. October war der Tapezierer
Heinrich Schäfer von hier bei Fräulein Mirabeau, Dranienstraße 27,
mit Möbeleinsparungen in der Küche beschäftigt. Zwei Tage später kam
Schäfer wieder in diese Wohnung, um eine dort zurückgelassene Kasse abzu-
holen. Bei dieser Gelegenheit forderte er für seine Arbeit von der Fräulein
eine Mark, die ihm aber nur eine halbe Mark geben wollte. Hierauf wollte
Schäfer nicht eingehen und während schon die Gängehäre hinter ihm abge-
schlossen war, klopfte er gegen dieselbe und schrie. Die ordnungsmäßig ge-
ladene Fräulein Mirabeau war im heutigen Termin ungehorsam ausgeblieben
und wird beschossen, die Sache zu vertagen und die Zeugnis zu einer Geld-
strafe von 15 Mark eventuell zu 3 Tagen Haft zu verurtheilen. — Am
18. November fand im Gasthaus zum „Grünen Walde“ in Elville Tanzmusik
statt. Unter anderen Gästen befanden sich auch die Gebrüder Anton und
Balthasar Fleischer aus Elville in diesem Lokale und in deren
Gesellschaft ein Frauenzimmer. Während die beiden Fleischer in Schlaf
versunken und ihre Köpfe auf den Tisch aufgelegt hatten, kam ein Rüf-
burche und engagierte das Mädchen zum Tanzen, welches auch hierauf ein-
willigte. Eine Weile darauf trat Balthasar Fleischer während des Tanzens
an den Rüfburchen heran und stieß ihn mit dem Mädchen aus der Reihe
der Tanzenden und machte ihm Vorhalt darüber, daß er dasselbe zum
Tanzen genommen habe. Es entstand nun ein Wortwechsel und kam
während dem auch der Anton Fleischer heran, sagte den Rüfburchen
bei der Brust und während er sich loszumachen versuchte, erhielt er
auf einmal von hinten einen Stich in den Kopf, den ihm Balthasar
Fleischer beibrachte. Obgleich Letzterer erst 17 Jahre alt ist, wurde doch
angenommen, daß er bei Begehung der That die zur Erkenntnis ihrer
Strafbarkeit erforderliche Einsicht besaß und verurtheilt ihn der Gerichtshof
unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnisstrafe von 2 Mo-
naten und den Anton Fleischer zu einer solchen von 4 Wochen. — Am
Nachmittag des 27. April wurde der dem Rentner Theodor Schweis-
guth dahier gehörige kleine Spitzhund von einem größeren, gelben Jagd-
hund in der Tannstraße zweimal überfallen und gebissen, und um den
ersten zu befreien, gab Schweisguth dem Jagdhund einige Hiebe, daß er
blutete. Die Polizei-Direction erließ deshalb Straßverfügung, weil der Be-
sahnbige in Verruf setzender Weise ein Thier geschlagen haben soll.
Hiergegen wurde von dem Verurteilten Widerspruch erhoben und fand
öffentliche Verhandlung vor dem Polizeigericht dahier am 7. October c. statt.
Nach Vernehmung der Beweisaufnahme erkannte das Gericht auf Frei-
sprechung des Angeklagten. Wegen dieses Erkenntnis legte der Polizei-
Anwalt die Berufung ein; dieselbe wurde jedoch von der Straßammer als
zweite Instanz zurückgewiesen und die entstandenen Kosten niedergebunden.

— Der Metzger und Handelsmann Moritz Lion zu St. Goarshausen,
welcher am 18. August den Michael Hohenstein in der Behausung des We-
gers Joseph Klein zu Wellmich mit einem Stod körperlich mißhandelte, wird
zu einer Geldstrafe von 100 Mark, für welche im Nichtzahlungsfalle für
je 5 Mark ein Tag Gefängnis eintritt, und in die Kosten des Ver-
fahrens verurtheilt. — Am 7. October c. bewegte sich der Schmied
Ludwig Ettingshaus in der Driesstraße zu Sattenheim und machte hier
in Bezug auf eine dort wohnende Frau, welche mit Buben der Fenster und
Türen beschäftigt war, beleidigende Aeußerungen. Bald darauf besuchte
sich die Frau bei dem Bürgermeister, der denn auch sogleich erschien und
den Ettingshaus zur Ruhe aufforderte, worauf dieser mit erhobenen Armen
zu dem Bürgermeister sagte: „Sie haben mir gar nichts zu befehlen, es ist
noch kein Feierabend.“ Einige Zeit darauf war Ettingshaus in einem Wirtshaus
und fing hier wieder laut an zu schreien, so daß der Bürgermeister
den Ortsdiener beauftragte, den Ettingshaus zur Ruhe zu verweisen, und da
er dies verweigerte, brachten ihn die Weiden nach seiner Wohnung. Nachdem
Ettingshaus in seinen Hof eingetreten, ergriß er ein Stück Holz und ging
nun auf den Bürgermeister und Polizeidiener mit den Worten los: „Jetzt
bin ich in meinem Eigenthum; wer mir jetzt was will, den schlag' ich todt!“
Der Polizeidiener versuchte nun, den Ettingshaus auf die Straße zu bringen
und seine Verhaftung zu veranlassen, bei welcher Gelegenheit der Bürger-
meister und der Polizeidiener zu Boden kamen und Letzterer auch von dem
Ettingshaus getreten wurde. Erst nachdem der Bürgermeister den Gendarm
Wagner in Elville telegraphisch berufen, hatte sich Ettingshaus in die Or-
dnung gefügt. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und wegen Be-
leidigung wird der Angeklagte zu 3 Monaten und 1 Woche Gefängnis verurtheilt.

— Simon Ringelstein aus Lorch, ein vielbeschäftigtes Individuum, ist nicht
weniger als 8 Diebstähle beschuldigt, von denen die meisten gestohlenen
Sachen in seinem Besitze vorgefunden wurden. Im September entwendete
Ringelstein einem hier beschäftigten Drescher eine Reisetasche, in welcher sich
4 Remden, 8 Mittel und sonstige Gegenstände befanden; in demselben Monat
eignete sich Ringelstein zu Lorch zwei eiserne Ketten und zwei Bettüberzüge,
zu Niederringsheim eine Brieftasche, zu Bingen acht Reichen und in zwei
hiesigen Wirtshäusern auf dem Markt, einmal ein Löffelmesser und einmal
einem in der Wirtshaus anwesenden Gaste ein Portemonnaie, zwei Zpaier
enthaltend. Trotz seines Bruchens ist der Angeklagte für überführt zu
erachten und wird wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zu einer Zucht-

hausstrafe von 4 Jahren, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 6 Jahren und in die Kosten verurtheilt, auch die Polizeigeldstrafe gegen ihn für zulässig erklärt.

† Nach der Uebersicht der Weinreifezeit des Jahres 1876 in den Orten hiesigen Amtsbezirks haben erzielt: Wiesbaden 14 Stüd, Biebrich-Roebach 15 Stüd, Dohheim 7 Stüd, Erbenheim 7 Stüd, Frauenstein 6 Stüd und Schierstein 6 Stüd weißen Wein; dann erzielten noch Frauenstein 6 Dhm und Schierstein 1 Stüd Rotwein (Klebroth und Frühburgunder), zusammen 170 Stüd.

† Da sehr viele Pferde- und Rindvieh-Besitzer hiesiger Stadt ungeachtet der bestehenden besaßigen Polizei-Verordnung in der Zeit vom 1. bis 8. d. Mts. ihren Bestand nicht angemeldet haben, so müssen dieselben sämtlich in Polizeistrafen genommen werden; wir raten übrigens, zur Vermeidung weiterer Strafen, die schuldigen Anmeldungen sofort noch nachträglich bei der Bürgermeisterei zu machen.

† Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß durch das Fahren von Mischjauch auf die Weiden bei dem dormaligen weichen Boden großer Schaden geschieht. Die Feldschützen sind daher angewiesen worden, hierauf besonders zu achten und Contraventionen unmissverständlich zur Anzeige zu bringen.

† Am vergangenen Donnerstag Abend 6 Uhr wurde ein weiterer Vortrag auf Anregung des Gartenbauvereins im Casino gehalten. Herr Lehrer Bouffier sprach über die Geschichte der Gartenbaukunst und beleuchtete die verschiedenen Gartenbaustyle in ihrer historischen Auseinanderfolge und Entwicklung; er erwähnte die schwebenden Gärten der Semiramis, die Paradiese ober Thiergärten der alten persischen Könige und besprach dann den arabischen Gartenstil, gab die dort gezeigten Bäume und Pflanzen an und bemerkt, daß man mit vollem Recht von einem arabischen Gartenstil sprechen könne. Nach dem arabischen erwähnte der Redner den griechischen und römischen Gartenstil und wählte als Beispiel für den letzteren das Tusculum des Plinius, dessen einzelne Theile er durch Citate aus den Briefen des Plinius zu erklären suchte. Hierauf besprach Herr Bouffier sehr eingehend den Renaissance- und Rococo-Stil und erwähnte besonders die Gärten von Versailles und Fontainebleau; er hatte im Allgemeinen für beide Style ein abschprechendes Urtheil, besonders wegen der Ausartungen, die sich hier bemerkbar gemacht hätten. Wir können hier die Ansicht des Vortragenden nicht ganz theilen, denn abgesehen von den Ausartungen bleibt der Renaissancestil immer großartig und imponierend; wir einmal einen derartigen angelegten Garten gesehen, wird sich gewiß immer das erhabene Eindringen, den derselbe auf ihn gemacht, erinnern. Wir verweisen z. B. nur auf Sanssouci bei Potsdam, dem gewiß Niemand das Großartige und Schöne abschreiben wird; ebenso Herrenhausen bei Hannover; hier finden wir auch einige der erwähnten Ausartungen, wie z. B. ein Theater unter grünen Bäumen, die Bühne von confusenartigen Geden, die sich in einander verwickeln, eingelast, so daß eine schöne, künstliche Perspective hergestellt wird, dazwischen Statuen, Vasen etc.; der Zuschauerraum ist amphitheatralisch aufgebaut und mit Steinen und Moosbänken versehen; das Ganze muß bei Beleuchtung und belebt von eleganten Herren und anmuthigen Damen einen wunderbaren schönen Eindruck gemacht haben. Es dürfte also wohl einige dieser Ausartungen nicht so ganz zu verdammen sein. Nach dem Renaissancestil erwähnte der Redner noch die italienischen Gärten, besonders den Garten der Villa d'Este und ging dann zum natürlichen Stil über, beschrieb die Anlage der chinesischen Gärten und die Entwicklung des englischen Gartenstils und leitete aus diesem die typische Form unserer heutigen Anlagen her. Der letzte Theil war etwas kurz gehalten, Herr Bouffier machte indeß die Hoffnung, daß er in einem späteren Vortrage unsere heutigen Gärten noch näher beschreiben werde. Wir haben bei diesem Vortrage nur eines vermißt, das ist die praktische Erläuterung, entweder durch Demonstrationen an der Tafel oder durch Vorlage von Gartenplänen; dies würde für die Zuhörer das Verständniß bedeutend erleichtert und dem schönen und mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag noch mehr Interesse zugeben.

Herr Schulinspector Dr. Kuhn hat vor seinem Scheiden noch die Publikation der Jahres-Belehrungspläne für die Volksschulen der Stadt Wiesbaden veranlaßt. Nachdem bis zum letzten Frühjahr die bisher immer nur halbjährliche aufgestellten Lehrpläne wiederholt revidirt, die einzelnen Fach-Belehrungspläne in Fach-Konferenzen und die Gesamt-Belehrungspläne in Anstalts-Konferenzen genauer durchberathen worden sind, konnte endlich im vergangenen Sommer den Schulen aufgegeben werden, zum Beginn des jetzigen Winterhalbjahres einen Gesamt-Jahreslehrplan einzureichen, indem die letzten revidirten Sommerlehrpläne mit den Lehrplänen des gegenwärtigen Winterhalbjahres je zu einem Ganzen zu verarbeiten waren. Es ist mit dieser Veröffentlichung ein bedeutsamer Schritt weiter für das Zusammenwirken von Schule und Haus geschehen und können wir Allen, die sich für die Erziehung der Jugend wahrhaft interessieren, das eingehende Studium jener Lehrpläne nur dringend ans Herz legen. Sie werden ein genaues Bild erhalten, was geleistet wird und geleistet werden soll.

Berliner Blätter wollen wissen, daß der Entwurf einer Städte-Ordnung, welcher in der letzten Landtagsession unerledigt geblieben, zunächst nicht wieder vorgelegt werden soll. Alle darauf bezüglichen Arbeiten seien einstweilen zurückgestellt worden.

— (Rechts-Oberhandelsgericht.) Die Mängelanzeige des Käufers an den Verkäufer in Beziehung auf die gelieferte Waare muß nach Artikel 349 des Handelsgesetzbuches spätestens 6 Monate nach Ablieferung erfolgen, auch verzögern die Klagen gegen den Verkäufer wegen Mängel in 6 Monaten.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

nach der Ablieferung an den Käufer. Diese Bestimmungen können nach Artikel 360 des Handelsgesetzbuches von dem Verkäufer im Falle eines Betrages nicht geltend gemacht werden. Unter Betrug versteht das Reichs-Oberhandelsgericht im handelsrechtlichen Sinne die Absicht, eine schlechtere als die bestellte Waare zu liefern und damit verbunden die bestellte zum Ausdruck gelangte Absicht, den Käufer über die Beschaffenheit der Waare zu täuschen. Selbst dieses zweite Moment, so liegt kein „Betrug“ vor.

— Der Worttarif unter Einführung der Einheitstaxe und Vereinfachung des Systems wird vom 1. Januar ab im telegraphischen Verkehr auch mit Schweden, Dänemark und der Schweiz eingeführt. Vom genannten Termine ab wird bei gewöhnlichen Telegrammen für diese drei Länder eine Grundtaxe von 40 Pf. angewendet und außerdem nach Schweden 20 Pf., nach Dänemark 12 Pf. und nach der Schweiz 6 Pf. für das Wort berechnet. Diese Einrichtung bewirkt auf Neue, welchen Anhang der Worttarif selbst im Auslande findet.

— Zu dem 70jährigen Militär-Jubiläum des Kaisers am 1. Januar l. J. werden sämtliche Armee-Corps des deutschen Heeres und seitens der preussischen Armee sämtliche Regimente Deputationen entsenden. Die Deputation des Königl. Sächsischen (12.) Armee-Corps wird des Generalissimus, Prinz Georg, führen, auch aus Württemberg wird ein Prinz ernannt. Im Königl. Schloß werden zur Aufnahme fremder Fürsten Vorkehrungen getroffen, hier wird auch den commandirenden Generalen der bayerischen Armee eine Wohnung angeboten werden. Das Programm des Festes ist noch nicht entworfen; man hört bis jetzt nur von einem großen militärischen Galabier.

— Denjenigen Militärpflichtigen, welche sich verheirathen wollen, ist nach einer neueren Verordnung seitens der Landesbeamten zu eröffnen, daß sie durch Verheirathung oder Gründung eines eigenen Hausstandes von der Erfüllung ihrer Militärpflicht weder befreit werden können, noch überhaupt aus solchen selbstgeschaffenen Verhältnissen eine Berücksichtigung hergeleitet werden darf, da es jedes Militärpflichtigen Sache sei, vor Ableistung seiner Dienstpflicht im stehenden Heere keine Verhältnisse anzunehmen oder herbeizuführen, welche geeignet sein können, ihm die Erfüllung dieser Pflicht zu erschweren und daß diejenigen Militärpersonen, welche sich dennoch vor Ableistung der Militärpflicht verheirathen, weder für ihre Ehefrau, noch für ihre Kinder auf irgend eine Unterstützung aus Militär-Fonds zu rechnen haben.

— Der colossale Umfang der Thätigkeit der preussischen Gerichte, der sich naturgemäß von Jahr zu Jahr erweitert, spiegelt sich recht deutlich in den letzten herausgegebenen statistischen Mittheilungen über die Geschäftswaltung der preussischen Justizbehörden im Jahre 1875, denen wir nur Folgendes entnehmen: Bei den Gerichten erster Instanz waren im Ganzen 877,450 Civilproceß anhängig, von denen 77 pCt. ihre Erledigung fanden. Die Criminalabtheilungen hatten sich mit 11,676 Verbrechen und 116,208 Vergehen zu befassen, von denen 83 pCt. erledigt wurden. Unter den Criminal-Untersuchungen sind zu erwähnen: 264 Majestätsbeleidigungen, 767 Meineide, 1617 Verbrechen und Vergehen gegen die Sittlichkeit, 11 Diebst. 254 Morde und Todtschläge, 150 Kindesmorde, 42,266 Diebstähle, 298 vorläufige Brand-Justizurtheile, 641 Verbrechen und Vergehen im Amte und 689 Verbrechen. Angeklagt wurden 165,406 Personen und von diesen 151,464 definitiv verurtheilt. Bei den Appellationsgerichten, mit Ausnahme von Köln, wurden 26,825 neue Proceß anhängig gemacht, von denen 64 pCt. ihre Erledigung fanden. Die Mitglieder dieser Gerichtshöfe hatten im Ganzen 68,255 Referate zu bearbeiten. Bei dem Obertribunal endlich waren 7586 Referate und 1838 Beschwerden zu bearbeiten, so daß auf jeden der etatsmäßigen Obertribunalsräthe 124 Spruchfaden und 23 Beschwerdefaden kamen.

— Um das Publikum vor Schaden zu wahren, machen wir darauf aufmerksam, daß mit Mitternacht 31. December auf 1. Januar von Papiergeld werthlos werden: Anhalt-Deutsche Landesbank, Communalbank des Dan für Ober-Lautz, Gothaer Privatbank, Weimarerische Bank 100 Mark.

— Die Ziehung der I. Classe 155. Königlich preussischen Classen-Lotterie wird nach planmäßiger Bestimmung am 3. Januar l. J. früh 8 Uhr ihren Anfang nehmen.

— Auf dem Eisenbahnbetrieb übt die in fast ganz Deutschland so heftig aufstrebende Kälte auch ihre üble Wirkung. Da durch den Frost die Schienen festsitzen, hört jede Elasticität auf und der Zugmann sagt: Es fährt sich hart. Eine unbedingte Folge hiervon ist nun, daß Federn, Radreifen, sogar Schienen, welche nur den kleinsten Fehler haben, der sonst gar nicht entbehrt werden könnte, sehr schnell brechen.

(Eingekandt.)

Auf die Anfrage Ihres Correspondenten in No. 302 d. Bl. sprechen wir hiernit einfach unsere Ueberzeugung dahin aus, daß der Herr Fragesteller dieselbe besser zu beantworten vermöge, als wir dazu im Stande sind. Den von ihm in diesem Artikel außerdem niedergelegten Ansichten können wir nur zustimmend beitreten. Allerdings hatten wir den Glauben, daß dem Bürgerausschuß das Genehmigungsrecht des städtischen Budgets zustehe und ihm daher in Zeiten das nöthige Material zur Beurtheilung unterbreitet werde. Im Uebrigen haben wir unsern Jura nach dem, was in dieser Angelegenheit geschieht, in der Hauptsache erreicht. Wir werden ganz gewiß „mehr Licht“ bekommen, wenn wir nicht müde werden, es zu fordern. Und dazu haben wir das volle Recht: sollen wir drei- bis viermal sonntags städtische Steuern bezahlen, als Staatssteuern aufgelegt werden, so können wir zum allermindesten die gleiche Offenlegung nach allen Seiten hin verlangen, wie solche auch der Staat seinen Steuerzahlern zugest. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.